

# Mittendrin in der Logistik

## Ausbildungsintegriert, international, nah an der Praxis – dualer Bachelor-Studiengang Logistik der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen

Eine Sache ist es, sich im Studium in der Vorlesung und aus Fachbüchern Theorien und Methoden anzueignen. Richtig spannend wird es dann, wenn es in einer realen Situation gilt, die geeignete Methode anzuwenden, um zu einem brauchbaren Ergebnis zu kommen. Wenn man zum Beispiel die Lagerkapazität einer Klinikgroßküche oder die Geschwindigkeit der Bestückung der Essenstabletts für über tausend Essen pro Tag optimieren soll.

Diese Frage stellte sich im Sommersemester den Studierenden des dualen Bachelor-Studiengangs Logistik der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen. Denn in Kooperation mit der Wirtschaftsgesellschaft des Klinikums Ludwigshafen sollten sie verschiedene Prozesse in der Speiseversorgung des Klinikums nach Verbesserungen abklopfen. „Anhand solcher realer Projekte sollen die Studierenden alle Phasen eines Konzeptes zur Prozessoptimierung durchlaufen, von der Analyse bis zur Empfehlung an den Auftraggeber – und zwar direkt als Teil der Lehre, nicht erst im Betrieb“, erklärt Studiengangleiterin Prof. Dr. Sabine Schreckenbach ihre Vorgehensweise.

So lernten die Studierenden mit grünen Hygienehauben ausgestattet Anlage und Organisation der Großküche, Lager- und Bestückungsbereiche kennen und ver-

schafften sich einen Überblick über die Abläufe. Dann ging es zurück an den Schreibtisch. Sie recherchierten, rechneten und arbeite-



Studierende des dualen Bachelor-Studiengangs Logistik der Ludwigshafener Hochschule veranschaulichen einen Prozess der Großküche des Klinikums Ludwigshafen.

ten wirtschaftlich sinnvolle Verbesserungen und Vorschläge zur technischen Ausrüstung aus. Ende Juni präsentierten die vier Gruppen ihre Ergebnisse – natürlich mit Haube auf dem Kopf.

Seit drei Jahren besteht die Kooperation des dualen Studiengangs mit der Wirtschaftsgesellschaft des Klinikums. Frühere Gruppen analysierten bereits Logistikprozesse im Bereich Sterilgut, Arzneimittel- oder Wäscheversorgung und stellten Optimierungen vor, die tatsächlich teilweise in die Weiterentwicklung einfließen.

Wie unterschiedlich Lagerhaltung gestaltet sein kann, erfuhren die

Studierenden bei Besichtigungen von zwei Warenlagern – bei Amazon in Frankenthal und bei dm in Waghäusel. Reich an neuen Er-

fahrungen und Wissen ging es anschließend für die nächsten drei Monate ins Unternehmen. Da das duale Bachelor-Studium ausbildungsintegriert ist, wechseln die Studierenden alle drei Monate von der Hochschule in den Betrieb. An der Hochschule werden auf einer breit angelegten betriebswirtschaftlichen Grundausbildung logistikspezifische Module vertieft, ebenso Methodenwissen in Projekt-, Qualitäts- und Prozessmanagement. Interkulturelles Training in Englisch und internationale Projekte bereiten von Anfang an auf das internationale und vernetzte Arbeiten vor.

Nach drei Jahren dann stehen die Studierenden mit zwei Abschlüssen – einer kaufmännischen Berufsausbildung und dem akademischen Bachelor – bereits mitten im Berufsleben. Auch eine Auslandsphase lässt sich bei Interesse einplanen. Wenn sie sich schließlich für ihr berufliches Tätigkeitsfeld in der Logistik entscheiden, wissen sie aufgrund der reichen Praxiserfahrung bereits, worauf sie sich einlassen. Oft wählen sie entsprechend das Thema ihrer Bachelorarbeit. Ihre Ausbildungsunternehmen übernehmen die Absolventen meistens – nicht selten für verantwortliche Positionen.

Wer sich für das duale Studium interessiert, kann sich bei einem Unternehmen bewerben oder auch direkt beim Studiengang anfragen, ob es offene Stellen bei einem der über fünfzig Ausbildungspartner aus Logistik, Handel und Industrie gibt. Die Bewerbung fürs Wintersemester 2020 läuft bereits.

Ansprechpartnerin zum Studium:  
Annika Karger  
Geschäftsführerin der Kooperativen Studiengänge Logistik  
Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen  
E-Mail:  
Annika.Karger@hwg-lu.de  
Tel.: 06 21 / 52 03-251  
www.dual-logistik.de

## Büro für Aus- und Weiterbildung Mannheim:

# Mit individuellem Coaching zum Job

Alleinerziehende, Erziehende, Migranten – sie tun sich bisweilen schwer, einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden. Ein individuelles Coaching unter Berücksichtigung der besonderen Lebensumstände hilft dabei, erfolgreiche Strategien für Jobsuche und Bewerbung zu entwickeln. Das Büro für Aus- und Weiterbildung in Mannheim bietet diese Begleitung an.

In der Erstberatung filtert Coach Snježana Čajić zusammen mit den Interessentinnen und Interessenten die individuellen Wünsche und

den Bedarf heraus, um den Umfang des Coachings festzulegen – bis zu 50 Stunden in einem Zeitraum von bis zu sechs Monaten. Arbeitsagentur bzw. Jobcenter decken die Kosten der Maßnahme über den Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein.

Snježana Čajić kennt die Perspektive des Bewerbers wie des Unternehmens aus langjähriger Erfahrung. Was ist da, und wo soll es hingehen? Welche Hemmnisse und Hindernisse werden gesehen? Existieren sie tatsächlich oder nur im Kopf? Diese Fragen bear-

beitet sie zusammen mit den Klienten. „Wir wollen die Selbstkompetenz stärken, das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen. Es geht darum, das eigene Potenzial zu erkennen und zu benennen.“

Ein zentrales Thema für Erziehende ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Migranten wiederum brauchen eher eine Einführung und Aufklärung über grundlegende Abläufe hierzulande. Weitere Inhalte des Coachings sind der Aufbau und die Nutzung von Netzwerken, Kommunikationstraining, Eigenpräsentation

und Selbstvermarktung, auch Einstellungsinterviews werden geübt. Und nicht zuletzt geht es um Jobrecherche und die Optimierung der Bewerbungsunterlagen.

Während des Coachings kann eine Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden.

Büro für Aus- und Weiterbildung  
N 7, 10 · 68161 Mannheim  
Tel.: 06 21 / 2 52 44  
E-Mail: info@bfaw.de